

GUSTAVO BECERRA_SCHMIDT
ANALYSE MEINER MUSIK
Stand:26.10.99

THEMEN:

**0. So wie Sachen zusammen gesetzt werden, werden sie (am besten) zerlegt.
Ergo: So wie man komponiert wird (am besten) analysiert.**

0.1 Semiotische Auffassung von Komposition und Analyse.

1. Die Entscheidung zu komponieren und die Beziehungen zur Analyse.

1.1 Wie wird man zum „Komponisten“ . Die Verbindung mit dem „Kreativen Hören“. Das vorhanden sein von Erwartungen.

**1.1 Wann ist ein Komponist „notwendig“ und die Beziehungen zur Anzahl von Möglichkeiten. Freiheitsgrade und Wahlmöglichkeiten.
Beispiel: Generalbass mit „Zusatzregeln“**

1.2.1 Wenn nur eine Möglichkeit gegeben ist, dann braucht man keinen Komponisten.

Beispiel: Generalbass mit „Automatisierungsregeln“

2. Wie „frei“ ist die Freiheit beim Komponieren am Beispiel von der komposition einer Melodie.

2.1 Was passiert wenn nur Rhythmus zur Verfügung steht

2.2 Welche sind die Möglichkeiten wenn Rhythmus auf nur Dauer reduziert wird.

3. Form und Inhalt, einmal anders:

3.1 Einblatt „Speicher“ und „Scanning“ Möglichkeiten.

3.1 Unterschiedliche Definitionen von „Inhalt“.

Aus syntaktischer Sicht, zum Beispiel:

3.1.1 Inhalt als feste Sequenz von bestimmten Elementen und Ausdrücken

3.1.2 Inhalt als variable Sequenz von bestimmten Elementen und Ausdrücken

Beispiel: Beispiele an der Tafel: 1. Mögliche Scanningverfahren.

3.1.3 Inhalt als freie Sequenz von bestimmten Elementen und Ausdrücken.

3.1.4 Inhalt als freie Sequenz von unbestimmten Elementen und Ausdrücken.

4. Inhalt als „Verwaltung“ von Sequenzen (Scanning, Variationen, Imitationen...usw.)

Aus semantischer Sicht, Zum Beispiel:

5. Die „sozialisierte“ Bedeutung

5.1 Konventionelle Bedeutung:

5.2 Vorgeschriebene Bedeutung:

6. Die „verkörperte“ Bedeutung

6.1 Kontinuität, Diskontinuität, Überraschung und andere rhetorische Figuren.

6.2 Das „Eigene“ und das „Fremde“

7. Definition eines Werkes als „Mayeutik“ (Geburtshilfe)

7.1 Definition des „Feldes“ in der ein Werk Form annehmen soll. Zu diesem Felde gehören Tonquellen, Tonrepertoire, Prozeduren, Texturen, Formen, musikalische Bedeutungen, aussermusikalische Bedeutungen, Dauer, Tempi und Charakter, usw. .

7.2 Die Definition (Konzeption) des Werkes wird durch Entscheidungen des Komponisten gestaltet.

6.2.1 Die „Enteignung“ (vom Gesichtspunkt des Materials)

6.2.2 Die „Aneignung“ (aus onomatopoietischer Sicht)

**6.2.3 Die „Ersatzhandlungen“: „Atonalität“, „Serialismus“, „Modalismus“
(exotische M. [Pentatonik])**

7. Die „Kultursynthese“

Technik meiner musikalischen
Komposition. M

Themen:

7. - Definition eines Worts als
"Majorität" (oder Gehörshilfe) M

7.1. - Als "Entscheidungsregel" M

7.2. - Eine "Entscheidungsmaschine" M
als "Kompositionsmethode". -

8. - Formale Möglichkeiten u. formale
Entscheidungen. M

9. - Texturen: M

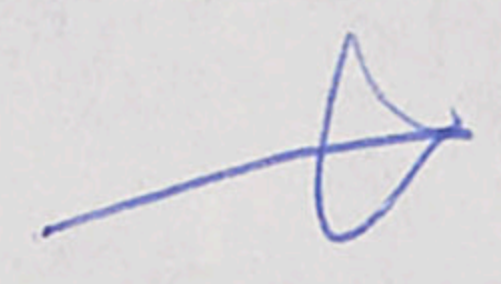
9.1. - Texturfeld u. die zugehörigen
Entscheidungen M

9.2. - "Texturgenerationsmaschinen" M

10. - Kriterium über die Verbindung von
Texturen u. Formen, Notwendigkeiten? M

10.1. - Die "Schmiedemethode"

10.2. - Die "organische Wachstumsmethode"



②

2

M. Die musikalische Komposition im
Semiotischen Felde (Syntax
schon thematisiert).

M.1 Bedeutung

M.1.1 Die "Verkörperliche Bedeutung" ?

M.1.2 Die "kulturelle Bedeutung" ?

M.1.3 Die "konventionelle Bedeutung"
(vereinbarte oder vorgeschriebene)

M.2 Die "Anerkennung" der Be-
deutung von Musik

M.2.1 Rhetorische Aspekte

M.2.2 Mithilfe von Texten

M.2.2.1 Die "Eindeutige" Hand-
habung von R:Mus, Txt.

M.2.2.1 Die "variante" Eindeutigkeit
Sequenzen, Imitationen, Variationen (Kon-
ventionelle).

ON
ON

IV.

Adagio (♩=63)

2 Flauti

2 Oboi

2 Clarinetti in C

2 Fagotti

2 Corni in C

2 Trombe in C

Timpani in C.G

Violino I

Violino II

Viola

Violoncello e Contrabasso

Allegro molto e vivace (♩=88)

10

VI.

Vla.

Vc. e B.

E.E. 3618

Fg.

VI.

Vla.

Vc. e B.

Vc. Bassi

20

Fl.

Ob.

Fg.

Cor. (C)

VI.

Vla.

Vc. e B.

E.E. 3618

3A PARTITA PARA 'CELLO SOLO
A EDUARDO VALENZUELA

G. BECERRA-SCHMIDT
1983

Allegro ♩ = 90

f *pizz.*

" * " = percussione sulle corde

cresc...

f *ff* *dim.* *p* cresc...

ff molto *dim.* *p*

p poco *cresc.* *mf*

Pizz. *dim.* *p* *f* *arco* 3 *(sempre f)*

dim.

p 3

3 *molto express. legatissimo!*

molto express. legatissimo!

3

G.Becerra-Schmidt WS '99/'00

Analyse meiner Musik

Liste der CDs

Stand: 29.10.99

- **Werke mit Orchester (1955-1976)**
- **3te Sonate für Gitarre (1979)**
- **Kammermusik (1950-1993)**
- **Charivari für Flöten, Schlagzeug und Klavier (1979)**
- **Konzert für Cello und Orchester (1983-1984)**
- **Konzert für Schlagzeug und Orchester (1984)**
- **Partiten für Cello (1te und 2te 1957, 3te 1983)dd**
- **Streichquartett Nr.6 (1960)**
- **Werke von Becerra-Schmidt, Naon und Guarello (Auf. 1991-1992)**
- **Black Hole, für Kammerensemble (1995)**
- **5te Sonate für Cello und Klavier (1998)**
- **Werke von Salinas, Parra, Becerra-Schmidt und Matthey (Auf.1998)**
-